

Auerbachtobel, südlich Eschenz

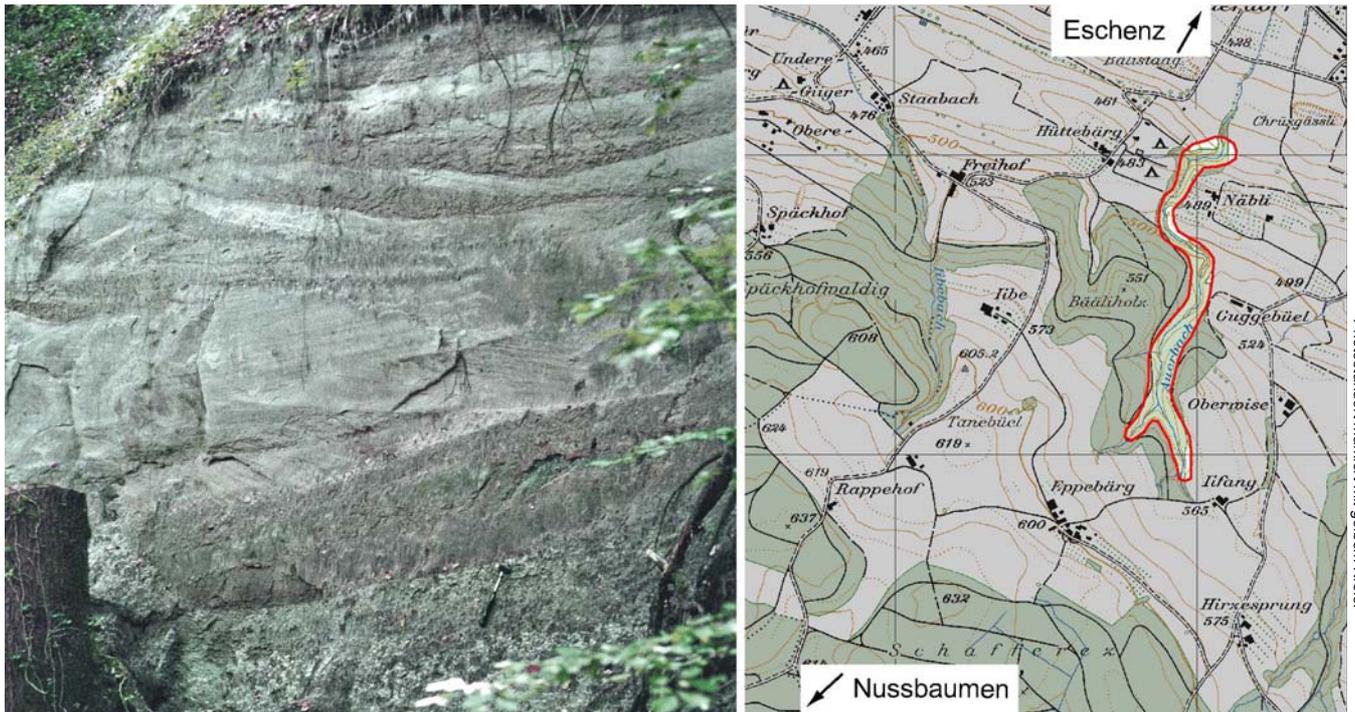
Inaktives, natürliches Geotop vom Typ **Stratigrafie & Gesteinsbeschreibung**

Standortgemeinde(n): Eschenz

LK25-Blatt Nr.:
1052

Schwerpunktkoordinaten:
706'900 / 277'350 / 445-560

Zugang: Strasse Nussbaumen-Eschenz, bei Rappenhof nach lifang (P. 565), dort ins Tobel einsteigen.



Photostandort markiert mit gelbem Kreis.

Glimmersand-Prallhang im Auerbachtobel – Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Das Auerbachtobel bietet nicht nur einen detaillierten Einblick in den Felsuntergrund des Thurgaus. Mit Geduld lassen sich hier auch mineralische Spezialitäten finden: Kohleflöze, Sandlagen mit dem roten Halbedelstein Granat, und Gold. Die kleinen Goldstückchen stammen aus dem Tauerngebirge bei Salzburg (Österreich) und belegen damit die von Ost nach West führende Fließrichtung eines grossen Flusssystemes zur Zeit der Oberen Süsswassermolasse vor mehr als 12 Millionen Jahren (siehe Beilage 2).

Fachinformation

Das spät- bis postglazial eingetiefte Kerbtal des Auerbachs ist ein typisches Molassetobel im Verzahnungsbereich des fluvioterrestrischen Hörnlischuttflächers mit dem beckenaxialen Glimmersandstromsystem. Als Besonderheiten finden sich hier Kohlenflöze und bis cm-dicke Granatseifenlagen, welche auch Waschgold führen. Gemäss Hofmann (1985, sowie Dokumente beim ARP) muss das Gold aus den Tauern stammen. Weiterhin gibt es einen geringen Anteil von deutlich radioaktivem Zirkon. Das Auerbachtobel ist eine der Typlokalitäten mit roten Mergelstückchen, die mit einem Impaktereignis in Zusammenhang stehen könnten (siehe Geotope Objekt Nr. 84 und 85).

Literaturhinweise

Hofmann 1960, 1973b, 1985

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Profilaufnahmen und Waschversuche F. Hofmann, 5.9.1954, 31.12.1966, 25.3.1967, 6.8.1978, Photo